



Blick in einen neuen, hochmodernen Operationssaal im Erweiterungsbau der SHG-Kliniken Völklingen, von links: Architekt Pascal Carrère, Dr. Helmut Isringhaus (Chefarzt Herzzentrum Saar), Martin Gapp (stellvertretender Pflegedirektor), Rainer Schmidt (OP) und Architekt Siegmur Ahr. FOTO: IRIS MARIA MAURER

Weniger Wartezeit für Patienten

SHG weiht in Völklingen 18 Millionen Euro teuren Neubau mit fünf Operationssälen ein

Die Saarland-Heilstätten GmbH hat gestern Abend in Völklingen einen Erweiterungsbau mit fünf OP-Sälen eingeweiht. Er soll vor allem auch die Wartezeit für Operationen bei Herz- und anderen Patienten verkürzen.

Von SZ-Redakteur
Bernhard Geber

Völklingen. In Gegenwart von mehreren 100 Gästen hat die Saarland-Heilstätten GmbH (SHG) am Donnerstagabend einen rund 18 Millionen Euro teuren Erweiterungsbau an ihren Kliniken in Völklingen eingeweiht. Architekt Siegmur Ahr übergab nach rund anderthalb Jahren Bauzeit symbolisch den Schlüssel. SHG-Aufsichtsratsvorsitzender Paul Quirin (Awo-Saar-Chef) nannte bei der Feier die Kliniken in Völklingen „das

Flaggschiff des SHG-Konzerns“ mit Ausstrahlung im ganzen Saarland und auch darüber hinaus. Gesundheitsstaatssekretär Sebastian Pini (FDP) bezeichnete den Neubau als „Meilenstein“ und sagte, ans Krankenhauspersonal gerichtet: „Ich kann Ihnen und den Patienten nur Glück wünschen.“ Regionalverbandsdirektor Peter Gillo (SPD) forderte dazu auf, „den Top-Standard in Völklingen zu verteidigen und zu pflegen“. Völklingens Bürgermeister Wolfgang Bintz (CDU) nannte die Aktivitäten der SHG und insbesondere auch die jetzige Neubau-Investition „einen Leuchtturm für die Stadt“.

Im Anschluss an die Feier hatten die Gäste Gelegenheit, den Neubau zu besichtigen. Das fünfgeschossige Gebäude umfasst fünf hochmoderne Operationssäle, Funktionsbereiche für die Kardiologie und Endoskopie sowie zwei Stationen, darunter

eine Intensivstation für die Innere Medizin. Der Erweiterungsbau soll vor allem die Operations-Kapazitäten derart verbessern, dass die Patienten auf ihre OP künftig kürzere Zeit warten müssen. Das kommt dann auch dem Herzzentrum Saar in den Völklinger SHG-Kliniken zugute. In diesem Zentrum wurden bereits im vergangenen Jahr 8258 Patienten stationär, weitere 3500 ambulant behandelt.

Der gesamte Neubau-Trakt wird über Erdwärme mit Hei-

zung und Kühlung versorgt. Dafür wurden Bohrungen bis zu einer Tiefe von 130 Metern niedergebracht, 36 Erdsonden darin verankert, rund fünf Kilometer lange Schlauchverbindungen für das Kreislaufsystem der Wärmepumpe gelegt. Diese Investition in die Erdwärme soll sich bereits binnen sechs Jahren auszahlen. Paul Quirin (77) gab bekannt, dass er sich im Herbst als SHG-Aufsichtsratschef zurückziehen werde. Die Nachfolge solle dann Peter Gillo (54) übernehmen.

„Völklingen ist das Flaggschiff des SHG-Konzerns.“

Aufsichtsratschef
Paul Quirin

HINTERGRUND

Mit dem jetzigen Neubau hat die SHG in den vergangenen Jahren rund 42 Millionen Euro in Völklingen investiert. Dabei entstand auch ein Kongresszentrum, das landesweit für hochkarätige Veranstaltungen genutzt wird. Im vergangenen Jahr wurden in Völklingen rund 16 500 Patienten behandelt – Tendenz weiter steigend. In den Investitionen stecken rund elf Millionen Euro Fördermittel. Für den Löwenanteil kommt die SHG selbst auf. Dass hierfür die nötigen Rücklagen gebildet werden konnten, führt Verwaltungsdirektorin Gabriele Haser mit auf die Leistungsbereitschaft des Personals zurück. Mit 1050 Mitarbeitern, darunter 105 Ärzte, ist die SHG nach Saarstahl zweitgrößter Arbeitgeber in der Hüttenstadt.